

Leitfaden Abschlussarbeiten, Bachelorarbeit für den Studiengang LA

1 Umfang und Art

Gemäß Artikel §46 der AllgStuPo vom 8.Mai 2013 ist die Abschlussarbeit eine Prüfungsarbeit, zugleich aber auch Teil der wissenschaftlichen Ausbildung anhand derer „die Kandidatin, der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist innerhalb einer vorgegeben Frist ein Problem aus ihrem oder seinem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“

Gemäß Artikel §5 der Prüfungsordnung vom 11. Juli 2012 besteht das Bachelorprojekt aus folgenden drei Teilbereichen: Bachelorseminar, Bachelorarbeit I und Bachelorarbeit II . Üblicherweise wird im fünften Fachsemester mit dem Bachelorprojekt begonnen.

Je nach Thema und Zielstellung der Bachelorarbeit wenden die Studierenden „unterschiedliche Arbeitsweisen , wie Recherche, Zusammenstellung von Daten, Analysen, Entwurfsalternativen, unterschiedliche quantitative und qualitative Prüfverfahren, textliche, tabellarische, diagrammatische und zeichnerische Darstellungswerkzeuge und Kommunikationsmedien an.“ Ziel ist also ein komplexes Thema in allen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens umfassend in 4 Monaten abzuhandeln.

Die Bearbeitung der Abschlussarbeit setzt eine Anwendung der erworbenen Kenntnisse, kritische Auseinandersetzung und eine Transferleistung voraus. Dabei sollte der kreative **Eigenanteil**, also der Teil der Arbeit, der über die Wiedergabe bekannten Wissens hinaus geht, bei **mehr als 50%** der Arbeit liegen.

2 Am Anfang steht das Bachelorseminar, die Themenfindung

Das Seminar dient der Themenfindung. Die Erfahrungen aus dem berufspraktischen Projekt und eigene Interessen sollen dabei reflektiert werden. Das Seminar mündet in der Aufstellung des Exposés mit Fragestellung und Gliederung für die Bachelorarbeit.

Beim Thema sind zunächst eigene Interessen gefragt. Sobald Sie einige Vorüberlegungen, die thematisch natürlich im Spektrum der Pflanzenverwendung liegen, gebündelt haben, ist ein, Besprechungstermin mit dem Betreuer zu vereinbaren. In einem ersten Gespräch wird das Thema auf eine im Rahmen der Bachelorarbeit zu erarbeitende Aufgabe eingegrenzt. Es werden erste Arbeitsschritte besprochen, eine grobe Gliederung, sowie zu beschaffende Grundlagen und Literatur diskutiert.

3 Thema

Das Thema der Bachelorarbeit wird vom Studierenden frei gewählt. Gegenstand der Bachelorarbeit kann ein Entwurfsprojekt, eine wissenschaftliche Arbeit, ein gartendenkmalpflegerisches Projekt oder eine Literaturarbeit sein.

Auf der Homepage des Fachgebiets sind Themenvorschläge ersichtlich. Willkommen sind aber auch eigene Themen, die mit den Mitarbeitern unseres Fachgebiets erörtert werden können.

Das Thema der Bachelorarbeit kann einmal zurückgegeben werden, jedoch nur innerhalb der ersten drei Wochen der Bearbeitungszeit.

4 Anmeldung

Der erste Schritt ist die Kontaktaufnahme mit einem Vertreter des Fachgebiets und die Besprechung eines möglichen Themas. Darauf folgt die Anmeldung beim Prüfungsamt mit Angabe des Fachgebiets und des 1. und 2. Gutachters, der Gutachterin.

Die Anmeldung wird dann vom 1. Gutachter ausgefüllt und an das Prüfungsamt zurückgeschickt, zu diesem Zeitpunkt muss das Thema der Arbeit endgültig feststehen. Die Bearbeitungszeit von vier Monaten beginnt mit dem Rücklauf und der Benachrichtigung durch das Prüfungsamt.

Es ist auch möglich, eine Gruppenarbeit zu verfassen, allerdings ist der Arbeitsumfang dann anzupassen und die Anteile der einzelnen Absolvent*innen müssen jeweils klar ersichtlich sein.

5 Form

Das Format der Arbeit ist grundsätzlich frei wählbar. Es wird empfohlen ein gängiges, handliches Format zu wählen. Für alle Texte gilt, Schriftgrößen in Abhängigkeit von der Typographie zu wählen. Dabei sollte die Schrift nicht zu klein ausfallen. Es ist auf eine gute Lesbarkeit zu achten. Zeilenabstände bewegen sich in der Regel zwischen 1,2 und 1,5.

Bilder und Grafiken dienen nicht zur Illustration, sondern der Argumentation, unterstreichen diese und sind somit in den Text eingebunden. Fremdgedanken und Quellen sind gemäß wissenschaftlicher Vorgehensweise nachzuweisen. Dazu bedarf es auch eines Quellenverzeichnisses. Dies betrifft ebenso die verwendeten Grafiken und Bilder. Wird gegen dieses Zitiergebot verstoßen, kann die Arbeit als Plagiat gewertet werden und ist damit ungültig. Es wird empfohlen, auf den Leitfaden des Fachgebiets zurückzugreifen.

6 Was eine gute Arbeit ausmacht

Grundlegend wichtig ist eine stringente, schlüssige Argumentation – also ein erkennbarer roter Faden innerhalb der Arbeit. Die Entwicklung der Gliederung, das „Gerüst“ der Arbeit, verdient in der Anfangsphase gründliche Beachtung und erweist sich in vielen Fällen als wegweisend für die weitere Arbeit. Zu diesem Zeitpunkt werden die Schwerpunkte sowie die untergeordneten Aspekte des Themas festgelegt.

Da es sich um eine wissenschaftliche Arbeit handelt, sollte eine entsprechende Aufarbeitung des Themas im angemessenen Rahmen erfolgen. Vielfache Methodiken sind denkbar, sie reichen von theoretischen Arbeiten, Interviews, Versuchsauswertungen, Literatur-Arbeiten bis hin zu Entwürfen.

Die Arbeit darf keine reine Rekapitulation bekannten Wissens sein, ein Eigenanteil muss erkennbar sein. Der aktuelle wissenschaftliche Stand und die eigenen Erkenntnisse müssen reflektiert werden.

Die Arbeit muss in gut lesbarem Deutsch, mit entsprechender Grammatik, präziser Sprache und durchgängiger Argumentation aufgebaut werden, welche durch Abbildungen, Grafiken und Tabellen unterstützt wird. Das Thema sollte in einer angemessenen wissenschaftlichen Tiefe erfasst werden. Bei Entwürfen ist die Nachvollziehbarkeit der Herleitung entscheidend. Diese sollte unbedingt kritisch reflektiert werden.

Der Umfang einer Arbeit bewegt sich in der Regel bei ca. 60 Seiten. Das Layout sollte dem Inhalt angemessen sein. Es ist auf einen korrekten Einsatz von Fachvokabular zu achten. Bei Definitionen ist auf Fachliteratur zurückzugreifen. **Internetquellen dienen lediglich als Ausgangspunkt für eine eingehendere Recherche.** Die konsequente Verwendung von Primärliteratur wird empfohlen.

Alle im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten sollen Berücksichtigung und Anwendung finden. Um eventuell auf diesem Gebiet Wissenslücken zu schließen, seien drei kompakte Nachschlagewerke empfohlen:

Duden: Die schriftliche Arbeit, 3. Auflage Jürg Niederhauser, 2000 ISBN:3411042338

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 11. Auflage, 2005, UTB Verlag, Heidelberg; ISBN:3825215121

Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, 5. Auflage, 2012, UTB Verlag, Heidelberg; ISBN: 9783825237127

7 Korrektorgespräche und Kolloquium

Die Bachelorarbeit wird durch mindestens 3 individuelle Rücksprachen mit dem betreuenden Hochschullehrer begleitet. Diese finden im Rahmen des Kolloquiums für Abschlussarbeiten statt, welches in regelmäßigen Abständen veranstaltet wird. Das Kolloquium soll als Forum des Austausches zwischen den Absolventen dienen und regelmäßig wiederkehrende Fragen und Probleme behandeln. Die aktuellen Termine werden bekannt gegeben, eine Teilnahme ist Pflicht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit individuelle Beratungstermine wahrzunehmen. Diese sollten **2-3 Wochen im Voraus** geplant werden.

8 Abgabe und öffentliche Präsentation

Beim Prüfungsamt werden drei gedruckte Exemplare abgegeben. Alternativ kann die Arbeit auch beim Campus Center abgegeben werden. Es ist drauf zu achten, sich eine Bestätigung für die Abgabe ausstellen zu lassen.

Eine Abschlusspräsentation der Bachelorarbeit findet im Rahmen der Kolloquiumstermine statt.

9 Bewertung

Die beim Prüfungsamt abgegebene Fassung dient als Grundlage für die Bewertung. Das Gutachten wird innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Eintreffen der Arbeit von den Betreuern erstellt.

Zu den Bewertungskriterien zählen:

- Ausarbeitung der Fragestellung
- Aufbau der Arbeit
- Stringenz der Argumentation
- Methoden und Auswertung
- Gezielte Lösungshinführung
- Aufgabenstellung, Methodik und Ergebnisse müssen in einer abschließenden kritischen Diskussion dargestellt werden
- Sprache
- Qualität der Darstellungen und Grafiken
- Layout